

Aufruf zum 6.11.2021

Weltklima- und Umweltaktionstag

Schluss mit Greenwashing! Taten statt Worte!
Wir brauchen Umweltschutz und Arbeitsplätze
- eine Zukunft für die Menschheit!

Im Jahr 2015 wurde in Paris mit viel Beachtung von Medien und Öffentlichkeit die Einhaltung des 2-Grad-Ziels festgeschrieben. Doch das Klima kann nicht lesen, es reagiert nur wenn die Treibhausgase in der Atmosphäre abnehmen. Und die nehmen weltweit weiter zu. Die Klimaversprechungen von Regierungen und Konzernen entpuppen sich als reines Greenwashing.

2021 war ein Rekordjahr der Umweltkatastrophen, ein Signal, dass es gesellschaftlicher Veränderung bedarf, wenn wir eine Umweltkatastrophe verhindern wollen. Ein Signal, für die Zukunft der Menschheit am 6.11. auf die Straße zu gehen, wenn gleichzeitig in Glasgow Regierungen bei der UN-Klimakonferenz tagen.



Die Bundestagswahl wurde zur Schicksalswahl erklärt. Sie wurde es für die CDU/CSU und den möchte-gern Kanzler Armin Laschet. Wer meint, dass man wegen der Flutkatastrophe die Politik nicht ändern müsse, steckt zu Recht in der Krise. Von der neuen Regierung ist keine grundlegende Änderung der Politik zu erwarten. So ist der FDP-Vorsitzende Lindner der Meinung, die Schülerproteste von FFF würden das ökonomisch machbare missachten, Klimaschutz sei eine Sache für Profis. Seine „Profis“, die Konzerne, zerstören aus Profitgier nicht nur die Umwelt, sondern wollen nun auch noch zehntausende Arbeitsplätze abbauen. Nach den Wahlen sind bei vielen Betrieben Entlassungen angekündigt wie bei OPEL Eisenach, VW Wolfsburg, Bosch München, UNIPER Gelsenkirchen. Wir Kolleg*innen sind angeblich zu teuer, zu unproduktiv, überflüssig. Wir nehmen unser Schicksal selbst in die Hand! Wir brauchen Arbeitsplätze und Umweltschutz. Wir sind für Arbeitszeitverkürzung bei vollem Lohnausgleich und die Schaffung von Millionen Arbeitsplätzen

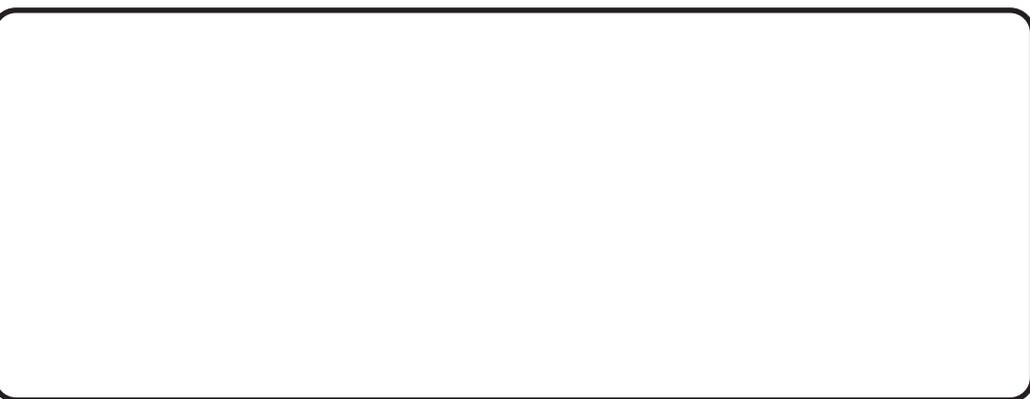
durch radikale Sofortmaßnahmen im Umweltschutz – jedoch nur auf Kosten der Profite. Der gemeinsame Kampf von Arbeiter- und Umweltbewegung entwickelt sich. Darin liegt die Chance, zu einer überlegenen Kraft gegen Banken und Konzerne zu werden.

In NRW ruft die Umweltgewerkschaft gemeinsam mit Bergleuten zu einer Demonstration für die Stilllegung von Datteln IV auf. Es ist ein Unding, dass der deutsche Steinkohlebergbau einfach platt gemacht wurde, während in deutschen Steinkohlekraftwerken „Blutkohle“ aus Kolumbien und Russland verbrannt wird. Kohle ist zu schade zum Verbrennen. Wir brauchen auch keine „Bücken“-technologien wie AKWs oder Erdgas statt Kohle. Das sind Brücken in die Umweltkatastrophe!

„Another world is possible“ - eine Welt, in der der Mensch in Einheit mit der Natur lebt ist das Ziel der Umweltgewerkschaft. Wir stehen für den Zusammenschluss von Arbeiter- und Umweltbewegung im gemeinsamen Kampf.

Macht mit, werdet Mitglied!

Werdet aktiv bei den Kundgebungen, Aktionen und Demonstrationen am 6.11.!



ViSdP: M. Ramaswamy

www.umweltgewerkschaft.org
post@ug-buero.de
V.i.S.d.P. und Postanschrift:
Umweltgewerkschaft e.V. Bremer Str. 42,
10551 Berlin



Umweltgewerkschaft